

Die zweite Auflage des liechtensteinischen Landesporttages fand anlässlich der feierlichen Eröffnung des Landessportplatzes statt, der auf Initiative des Obersten Sportkomitees errichtet wurde und dessen Stadion der damals bedeutendste Sportförderer Graf Maurice von Benden finanziert hatte. 210 Pfadfinder fügten sich an der Rheinwuhrlanke zum Wort «Lebendiges Liechtenstein» zusammen. In den folgenden Wettkämpfen konnte die kontinuierliche Verbesserung der Sportleistungen festgestellt werden. Kunstturnen am Barren und Reck, Weit- und Hochsprung und die Reigen des RV Schaan sowie der Motorradfahrer fanden begeistertes Lob. Ein Fussballmatch der Liechtensteiner Elf vor über 1000 Zuschauern gegen die Blue Star Zürich (1. Liga) ging für die Heimmannschaft mit 2:6 Toren verloren.

An weiteren Fussball-Ereignissen des Jahres ist ein 13:3 Sieg des FC Balzers über Landquart zu erwähnen sowie ein Treffen des FC Triesen gegen Vaduz II, das zu den «dramatischsten Begegnungen» zählte und das Triesen mit 3:1 Toren gewann. Der FC Balzers, der im Juni sein zweites Fussballturnier durchführte, gewann im Juli den Calanda-Cup. Da einige Balzner Spieler beim Musikfest Eschen und beim Sängerfest St. Moritz engagiert waren, hatte sich die Mannschaft mit 4 Spielern aus Triesen verstärkt.

Eine überaus grosse Anzahl von Sportveranstaltungen organisierten die sehr tätigen Skiclubs. Jeder Verein führte ein Clubrennen für Frauen und Männer durch, selbst in Triesen, wo damals noch kein eigentlicher Skiclub bestand. Grümpelrennen, Jugend- und Kinderrennen sowie die damals beliebten Rodelrennen belegen das rasche Aufkommen des Skisportes. Im Ausland glänzte Hubert Negele mit einem vierten Rang in Feldkirch. Gute Resultate konnten fünf Mitglieder des Skiclubs Triesenberg am traditionellen Gamperney-Derby erreichen. Der Skiclub Triesenberg führte im Januar 1938 eine Skischule auf Masescha durch. Liechtensteiner Ski-meister wurde erneut Franz Schädler (Triesenberg), der den Langlauf, Slalom und die Abfahrt deutlich für sich entschied. Friedrich Beck und Rudolf Schädler belegten die Plätze zwei und drei.

Den grössten Erfolg seiner jungen Vereinsgeschichte erzielte der TV Balzers anlässlich des 9. Verbands-Turnfestes des Turnverbandes St. Galler Oberland, bei dem

er den 5. Rang belegte. In den Einzelwettkämpfen glänzten Oskar Ospelt mit einem 1. Rang (Diskus) und Xaver Frick mit einem 7. Rang. An den Schweizer Leichtathletikmeisterschaften setzte sich Oskar Ospelt im Diskuswerfen an die Spitze. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr anerkannte die Schweizer Leichtathletikkommission nicht nur den Sieg, sondern auch den Meistertitel mit dem Hinweis, dass Ospelt schon letztes Jahr die beste Leistung erzielt hatte. Die «Schweizer Illustrierte» setzte darauf Ospelt gleich auf die Titelseite. Zusammen mit Xaver Frick errang Oskar Ospelt auch an den Europameisterschaften in Paris erfreuliche Resultate, die auch in der Auslandspresse Aufmerksamkeit fanden. Ospelt erreichte im Diskus den 8. Platz – einen Rang hinter dem Olympiasieger – und schlug die besten Franzosen. Zu nennen ist neben dem dritten Flugtag in Schaan, organisiert durch die dort ansässige Segelfluggruppe, auch die erste Brennstoffkonkurrenz für Motorräder und Autos, veranstaltet vom Motorradclub Schaan. Die Autofahrer erhielten zwei Liter Benzin, die Motorradfahrer einen Liter. Damit kam der Sieger über eine Strecke von rund 49 Kilometern; das sparsamste Auto stand beim 43. Kilometer still. Sieger der Kategorie Auto wurde Engelbert Schreiber (Mauren) vor Eugen Hilti (Schaan) und Hans Weilenmann (Schaan). Den ersten Rang bei den Motorrädern belegte Emil Meier (Nendeln) vor Bernhard Marxer (Mauren) und Ludwig Marock (Mauren).



Landessporttag 1938: (v.l.n.r) Oskar Ospelt, Xaver Frick, Adolf Schreiber